



gültig ab: 01.08.2018

Fassung: 18.05.2017

INFORMATIONEN ÜBER PRÜFUNGSBEDINGUNGEN UND -ANFORDERUNGEN

DEUTSCH

Vorbemerkung

Die im Folgenden dargelegten Inhalte, Anforderungen und Regelungen sind Grundlage der externen Abiturprüfung.

Abweichend von diesen Vorgaben gelten für Schülerinnen und Schüler staatlich genehmigter Hamburger Schulen in freier Trägerschaft für die schriftlichen und mündlichen Prüfungen die geltende Abiturrichtlinie sinngemäß sowie die jährlich aktualisierten „Regelungen für die zentralen schriftlichen Prüfungsaufgaben – Abitur“ der BSB mit den dort aufgeführten Schwerpunktthemen und verbindlichen Lektüren. Präsentationsprüfungen sind allerdings ausgeschlossen.

1. Zweck der Prüfung

Die Prüflinge sollen nachweisen, dass sie über eine breit angelegte Grundbildung und über exemplarische vertiefte Einsichten in die deutsche Sprache und Literatur sowie über ihre Verankerung in der europäischen Kultur- und Geistesgeschichte verfügen. Wesentliche Bestandteile dieser Grundbildung sind die Fähigkeit zur differenzierten mündlichen und schriftlichen Verständigung, die sichere und reflektierte Anwendung von Texterschließungsverfahren und Arbeitstechniken.

Die Prüflinge bearbeiten innerhalb einer klar abgegrenzten Zeit Aufgaben, die es ihnen ermöglichen, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten umfangreich anzuwenden und dabei die deutsche Sprache verständlich, differenziert, formal korrekt und situationsangemessen zu verwenden. Sie untersuchen dabei Texte unterschiedlicher Art hinsichtlich ihrer Merkmale, Strukturen und Funktionen und stellen auch Bezüge zu anderen Texten her. Dabei wenden sie fachadäquate Methoden und Arbeitstechniken an.

2. Schriftliche Prüfung

2.1. Anzahl und Art der Aufgaben, Bearbeitungszeit, Hilfsmittel

Die Prüflinge erhalten zwei Aufgaben, von denen sie eine zur Bearbeitung auswählen.

Die Aufgabenstellung orientiert sich in Art und Umfang an den Beispielaufgaben der BSB und enthält die Anforderungsbereiche I, II und III¹.

Die Bearbeitungszeit beträgt für die Prüfung auf grundlegendem Anforderungsniveau 240 Minuten, für die Prüfung auf erhöhtem Anforderungsniveau 300 Minuten.

Eine Lese- und Auswahlzeit von 30 Minuten ist der Arbeitszeit vorgeschaltet. In dieser Zeit darf noch nicht mit der Bearbeitung begonnen werden.

Die Aufgabenarten für die schriftliche Abiturprüfung sind:

1. Untersuchung eines literarischen Textes
2. Untersuchung eines pragmatischen Textes
3. Erörterung anhand einer Textvorlage
4. Mischformen aus 1. bis 3.
5. Gestaltende Teilaufgabe im Anschluss an 1. bis 3.

Die in der Aufgabenstellung verwendeten **Operatoren** werden im Anhang genannt und erläutert.

Erlaubte Hilfsmittel für die schriftliche Prüfung: Rechtschreibwörterbuch, Fremdwörterbuch

¹ Für Hinweise zur Erstellung einer Prüfungsaufgabe siehe Abiturrichtlinie, Fachteil Deutsch.

2.2 Unterschied zwischen grundlegendem und erhöhtem Anforderungsniveau

Hinsichtlich der unterschiedlichen Anforderungen auf grundlegendem und erhöhtem Anforderungsniveau besteht zwischen den Aufgabenstellungen kein grundsätzlicher, wohl aber ein gradueller Unterschied. Die Aufgabenstellungen unterscheiden sich im Hinblick auf die Komplexität des Stoffes, den Grad der Differenzierung und Abstraktion sowie den Anspruch an Methodenbeherrschung und Selbstständigkeit bei der Lösung von Problemen.

2.3 Anforderungen

- Untersuchung eines literarischen Textes: Analyse literarischer Texte, Beschreibung von Elementen und Strukturen epischer, lyrischer und dramatischer Texte, textinterne Interpretation, textexterne Interpretation
- Untersuchung eines pragmatischen Textes: Analyse von Sachtexten nach Aufbau, Begrifflichkeit, Textsorte, Argumentation, Kommunikationssituation; die Sachtexte beziehen sich auf domänen-spezifische Themenbereiche, z. B. Literatur, Sprache (Sprachwandel, Sprachvariationen), Kommunikationstheorie
- Erörterung anhand einer Textvorlage: Erörterung anhand eines Sachtextes / literarischen Textes, Rezension, Kommentar
- Gestaltende Teilaufgabe: z. B. gestaltendes Interpretieren eines literarischen Textes, Verfassen einer Dramenszene, eines Tagebucheintrags, einer Rollenbiografie o. Ä.

2.4. Inhaltliche Schwerpunkte: Auseinandersetzung mit Literatur und Sprache

Exemplarische Beschäftigung mit Etappen der Kultur- und Literaturgeschichte:

- Literatur und Sprache von der Aufklärung bis zur Klassik
- Literatur und Sprache des 19./20. Jahrhunderts
- Literatur und Sprache des 20./21. Jahrhunderts
- Epochenumbrüche (*nur erhöhtes Anforderungsniveau*)

2.5 Bewertung

Für die Bewertung kommt den folgenden Aspekten besonderes Gewicht zu:

- sachliche Richtigkeit
- Folgerichtigkeit und Begründetheit der Aussagen
- Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre jeweilige Bedeutsamkeit
- Differenziertheit des Verstehens und Darstellens
- Herstellung geeigneter Zusammenhänge
- Grad der Selbstständigkeit
- Klarheit in Aufbau und Sprache
- Sicherheit im formal-sprachlichen Bereich
- Sicherheit im Umgang mit der Fachsprache und –methode
- Erfüllung standardsprachlicher Normen

Für eine Bewertung mit „gut“ müssen Leistungen in den Anforderungsbereichen II und III erbracht werden. Eine Bewertung mit „ausreichend“ setzt voraus, dass über den Anforderungsbereich I hinaus auch Leistungen im Anforderungsbereich II erbracht werden müssen.

Darüber hinaus gilt für das Fach Deutsch grundsätzlich, dass sprachliche und fachsprachliche Ausdrucksfähigkeit, stilistische Gestaltung, Klarheit des Aufbaus, Umgang mit Bezugstexten und sprachliche Richtigkeit Lerngegenstand sind. Die Leistungen der Prüflinge auf diesen Gebieten („Darstellungsleistung“) bilden daher neben dem Inhalt und der Argumentation („Verstehensleistung“) eine wesentliche Grundlage für die Gesamtbewertung der schriftlichen Abiturarbeit. Hierbei sind auch Beeinträchtigungen der Lesbarkeit sowie der Präsentation (ungeordnete Anordnung, nachlässige Handschrift, unklare Streichungen und Verweise) einzubeziehen. Ein gesonderter Abzug für Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit erfolgt nicht, da diese bereits in der Bewertung der Darstellungsleistung berücksichtigt sind.

3. Mündliche Prüfung / mündliche Nachprüfung

3.1 Anzahl und Art der Aufgaben, Dauer, Hilfsmittel

Die mündliche Prüfung dauert etwa 30 Minuten; es wird eine halbstündige Vorbereitungszeit gewährt.

Als Ausgangspunkt für die mündliche Prüfung dienen zwei Aufgaben aus verschiedenen literarischen Themenbereichen, die der Prüfling wählt. Mindestens eine Aufgabe erfordert eine Auseinandersetzung mit einer Vorlage. Die andere Aufgabe kann einen Sachverhalt oder ein Problem zum Ausgangspunkt für ein freies Gespräch nehmen.

Die Aufgabenstellungen orientieren sich an den Vorgaben für die schriftliche Prüfung und müssen eine reflektierte Auseinandersetzung mit dem Thema einschließlich einer persönlichen Bewertung ermöglichen und in der zur Verfügung stehenden Zeit bearbeitbar sein. Bei ihrer Lösung werden Leistungen aus allen drei Anforderungsbereichen eingefordert.

Erlaubte Hilfsmittel für die mündliche Prüfung: Rechtschreibwörterbuch, Fremdwörterbuch

3.2 Bewertung

Die unter 2.3 beschriebenen Anforderungen und unter 2.5 dargelegten Bewertungskriterien gelten sinngemäß auch für die mündliche Prüfung. Bei der Bewertung sind neben den fachlichen Leistungen die gezeigten kommunikativen Leistungen zu berücksichtigen. Spezifische Anforderungen für die mündliche Prüfung sind die folgenden Fähigkeiten:

- die Fähigkeit, in der gegebenen Zeit für die gestellte Aufgabe ein Ergebnis zu finden und es in einem Kurzvortrag darzulegen
- sich klar, differenziert und strukturiert auszudrücken
- anhand von Aufzeichnungen frei und zusammenhängend in normgerechter Sprache zu reden
- ein themengebundenes Gespräch zu führen

Wie bei der Bewertung einer Klausurleistung gilt auch für die Bewertung der mündlichen Prüfung, dass eine Bewertung mit „ausreichend“ Leistungen voraussetzt, die über den Anforderungsbereich I hinaus auch im Anforderungsbereich II erbracht werden müssen. Ebenso muss der Schwerpunkt der Leistungen in den Anforderungsbereichen II und III liegen, wenn eine Bewertung mit „gut“ oder besser erfolgen soll.

4 Lektüreempfehlungen

Zur Vorbereitung auf die Abituraufgaben bzw. als Grundlage für die Absprache über mögliche mündliche Prüfungsaufgaben werden die im Anhang 2 aufgeführten Lektüren empfohlen.

Diese entsprechen den so genannten „verbindlichen Lektüren“ der zurückliegenden zentralen Abiturprüfungen der Freien und Hansestadt Hamburg, wie sie seit 2004 durch die BSB in den „Regelungen für die zentralen schriftlichen Prüfungsaufgaben – Abitur“ jährlich veröffentlicht werden.

Anhang 1: Liste der in der Aufgabenstellung zu verwendenden Arbeitsaufträge (Operatoren)

Neben Definitionen und Beispielen enthält die Tabelle auch Zuordnungen zu den Anforderungsbereichen I, II und III (vgl. die Richtlinie für die Aufgabenstellung und Bewertung der Leistungen in der Abiturprüfung), wobei die konkrete Zuordnung auch vom Kontext der Aufgabenstellung abhängen kann und eine scharfe Trennung der Anforderungsbereiche nicht immer möglich ist.

Operator	Definition	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
analysieren (I, II, III)	einen Text aspektorientiert oder als Ganzes unter Wahrung des funktionalen Zusammenhangs von Inhalt, Form und Sprache erschließen und das Ergebnis der Erschließung darlegen	Analysieren Sie den Text im Hinblick auf die Wirkung der sprachlichen Mittel. (Beispielformulierung für aspektorientierte Analyse) Analysieren Sie den vorliegenden Essay.
beschreiben (I, II)	Sachverhalte, Situationen, Vorgänge, Merkmale von Personen bzw. Figuren sachlich darlegen	Beschreiben Sie die äußere Situation des Protagonisten im Hinblick auf [...] Beschreiben Sie Inhalt und Gedankenführung des Textes.
beurteilen (II, III)	einen Sachverhalt, eine Aussage, eine Figur auf Basis von Kriterien bzw. begründeten Wertmaßstäben einschätzen	Beurteilen Sie auf der Grundlage der vorliegenden Texte die Entwicklungstendenzen der deutschen Gegenwartssprache.
charakterisieren (II, III)	die jeweilige Eigenart von Figuren/ Sachverhalten herausarbeiten	Charakterisieren Sie den Protagonisten im vorliegenden Textauszug.
darstellen (I, II)	Inhalte, Probleme, Sachverhalte und deren Zusammenhänge aufzeigen	Stellen Sie die wesentlichen Elemente des vorliegenden Kommunikationsmodells dar.
einordnen (I, II)	eine Aussage, einen Text, einen Sachverhalt unter Verwendung von Kontextwissen begründet in einen vorgegebenen Zusammenhang stellen	Ordnen Sie den folgenden Szenenausschnitt in den Handlungsverlauf des Dramas ein.
erläutern (II, III)	Materialien, Sachverhalte, Zusammenhänge, Thesen in einen Begründungszusammenhang stellen und mit zusätzlichen Informationen und Beispielen veranschaulichen	Erläutern Sie anhand der Textvorlage die wesentlichen Elemente der aristotelischen Dramentheorie.
erörtern (I, II, III)	auf der Grundlage einer Materialanalyse oder –auswertung eine These oder Problemstellung unter Abwägung von Argumenten hinterfragen und zu einem Urteil gelangen	Erörtern Sie die Position der Autorin.
gestalten (II, III)	ein Konzept nach ausgewiesenen Kriterien sprachlich oder visualisierend ausführen	Gestalten Sie eine Parallelszene zu I.4 mit den Figuren X und Y.
in Beziehung setzen (II, III)	Zusammenhänge unter vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten begründet herstellen	Setzen Sie die Position des Autors in Beziehung zum Frauenbild des vorliegenden Textauszugs.

interpretieren (I, II, III)	auf der Grundlage einer Analyse Sinnzusammenhänge erschließen und unter Einbeziehung der Wechselwirkung zwischen Inhalt, Form und Sprache zu einer schlüssigen Gesamtdeutung gelangen	Interpretieren Sie das vorliegende Gedicht.
sich auseinandersetzen mit (II, III)	eine Aussage, eine Problemstellung argumentativ und urteilend abwägen	Setzen Sie sich mit der Auffassung des Autors auseinander, inwiefern [...]
überprüfen (II, III)	Aussagen/Behauptungen kritisch hinterfragen und ihre Gültigkeit kriterienorientiert und begründet einschätzen	Überprüfen Sie, inwieweit die These zutrifft, die Kunst- auffassung der Autorin spiegle sich im vorliegenden Text wider.
verfassen (I, II, III)	auf der Grundlage einer Auswertung von Materialien wesentliche Aspekte eines Sachverhaltes in informierender oder argumentierender Form adressatenbezogen und zielorientiert darlegen	Verfassen Sie auf der Grundlage der Materialien einen Kommentar für eine Tageszeitung.
vergleichen (II, III)	nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede herausarbeiten und gegeneinander abwägen	Vergleichen Sie die Naturschilderungen in den vorliegenden Gedichten.
zusammenfassen (I, II)	Inhalte oder Aussagen komprimiert wiedergeben	Fassen Sie die Handlung der vorliegenden Szene zusammen.

Anhang 2: Liste der empfohlenen Lektüren

(Diese entsprechen den so genannten „verbindlichen Lektüren“ der zurückliegenden zentralen Abiturprüfungen der Freien und Hansestadt Hamburg, wie sie seit 2004 durch die BSB in den „Regelungen für die zentralen schriftlichen Prüfungsaufgaben – Abitur“ jährlich veröffentlicht werden.)

Literatur und Sprache von der Aufklärung bis zur Klassik und Romantik

EPIK

Hans J. Chr. v. Grimmelshausen: *Der abenteuerliche Simplicissimus* (1668)
J. W. Goethe: *Die Leiden des jungen Werther* (2. Fassung 1787), *Die Wahlverwandtschaften* (1809)
H. v. Kleist: *Michael Kohlhaas* (1810), *Die Marquise von O.* (1810), *Der Findling* (1811)
L. Tieck, E.T.A.: Hoffmann, W. Hauff: *Kunstmärchen der Romantik*
J. v. Eichendorff: *Aus dem Leben eines Taugenichts* (1826)
F. Schiller: *Verbrecher aus verlorener Ehre* (1786)

DRAMA

G. E. Lessing: *Emilia Galotti* (1772)
J. W. Goethe: *Iphigenie auf Tauris* (1787), *Faust I* (1797)
F. Schiller: *Die Räuber* (1781), *Don Carlos* (1788), *Maria Stuart* (1800)
J. M. R. Lenz: *Der Hofmeister* (1774), *Die Soldaten* (1776)
H. v. Kleist: *Der zerbrochne Krug* (1806), *Penthesilea* (1808), *Prinz Friedrich von Homburg* (1811)

LYRIK

J. W. Goethe: Gedichte

Sonstiges

Sophokles: *König Ödipus* (425 v. Chr.)
G. E. Lessing: *Hamburgische Dramaturgie* (1769)
F. Schiller: *Die Tugend in ihren Folgen betrachtet* (1780), *Die Schaubühne als moralische Anstalt betrachtet* (1784)
Karl Philipp Moritz: *Vorschlag zu einem Magazin einer Erfahrungs-Seelenkunde* (1783-1793)

Literatur und Sprache des 19. und 20. Jahrhunderts

EPIK

Heinrich Heine: *Deutschland. Ein Wintermärchen* (1844)
Theodor Fontane: *Effi Briest* (1896), *Mathilde Möhring* (1896)
Thomas Mann: *Buddenbrooks* (1901), *Der Tod in Venedig* (1912), *Mario und der Zauberer* (1930), *Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull* (1954)
Heinrich Mann: *Professor Unrat* (1905)
Franz Kafka: *Das Urteil* (1913), *Der Process* (1915), *Brief an den Vater* (1919), *Der Verschollene* (Amerika, 1927, postum)
Gerhart Hauptmann: *Bahnwärter Thiel* (1888)
Annette von Droste-Hülshoff: *Die Judenbuche* (1842)

DRAMA

Georg Büchner: *Dantons Tod* (1835), *Woyzeck* (1837)
Gerhart Hauptmann: *Vor Sonnenaufgang* (1889)

LYRIK

Heinrich Heine: *Deutschland. Ein Wintermärchen* (1844)
R. M. Rilke: Gedichte
H. v. Hofmannsthal: Gedichte
Großstadtlyrik ab 1890
Gottfried Benn: Gedichte
Bertolt Brecht: Gedichte, Exil-Gedichte
Lyrik des Exils
Else Lasker-Schüler: *Mein blaues Klavier* (Gedichte, 1943)

Sonstiges

Heinrich Heine: *Die romantische Schule* (1836)
Georg Simmel: *Die Großstädte und das Geistesleben* (1903)
Gottfried Benn: *Probleme der Lyrik* (1951)

Literatur und Sprache des 20. / 21. Jahrhunderts

EPIK

Wolfgang Koeppen: *Tauben im Gras* (1951)
Peter Weiss: *Abschied von den Eltern* (1961)
Günter Grass: *Katz und Maus* (1961), *Im Krebsgang* (2002)
Heinrich Böll: *Ansichten eines Clowns* (1963), *Die verlorene Ehre der Katharina Blum* (1974)
Brigitte Reimann: *Franziska Linkerhand* (1974, postum)
Paul Nizon: *Das Jahr der Liebe* (1981)
Norbert Gstrein: *Einer* (1988)
Birgit Vanderbeke: *Das Muschelessen* (1990)
F.C. Delius: *Der Sonntag, an dem ich Weltmeister wurde* (1994)
Judith Hermann: *Sommerhaus, später* (1998)
Ingo Schulze: *Simple Storys* (1998)
Finn-Ole Heinrich: *Räuberhände* (2007)
F.v. Schirach: *Verbrechen* (2009)

LYRIK

Liebeslyrik seit 1945
Robert Gernhardt: *Gedichte*

Sonstiges

Robert Gernhardt: *Vorlesungen zur Poetik* (2000-2006)
Peter-André Alt: *Ungeheuer mit Majestät* (2009)
Durs Grünbein: *Vom Stellenwert der Worte* (2010)